

Weinbaufax Franken

LWG Rebschutzdienst
Weinbauring Franken e.V.

Herausgegeben am

Dienstag, 21. Mai 2024

Da sich Mittwoch und Donnerstag regenfreie Tage ankündigen, wird das Weinbaufax vom Donnerstag vorgezogen. Das nächste Fax erscheint am Montag, 27. Mai.

Allgemeine Situation

Die vorhergesagten, starken Niederschläge hatten sich deutlich nach Westen verschoben. In Franken hat es vom 15. – 20. Mai vielerorts um die 7-10l, nur vereinzelt bis zu 28l, geregnet. Die warmen Temperaturen haben die Blattfläche teils deutlich anwachsen lassen (s. Tabelle unten). Auch die Luftfeuchtigkeit der letzten Tage lag zumeist über 70% (beste Bedingungen für Oidium). Wurde die letzte Behandlung vom 10. – 13. Mai durchgeführt, sollten nun die kommenden regenfreien Tage für eine Erneuerung des Schutzes genutzt werden, da genügend ungeschützte Blattfläche zugewachsen ist. Mit dem Beginn der Blüte ist in Flächen ohne Frostschäden ab der ersten Juniwoche zu rechnen, so dass mit der letzten Vorblütebehandlung ab Ende nächster Woche geplant werden kann.

	Blattfläche in cm ² (Stand: 21.5.2024)			Zuwachs seit 10.5.
	10.05.2024	16.05.2024	21.05.2024	
Klingenberg	270	672	927	657
Randersacker	207	575	826	619
Sommerach	220	633	877	657
Sand	198	541	727	529
Rödelsee	279	738	983	704
Ipsheim	198	579	795	597
Röttingen	123	426	611	488

Tabelle 1: Blattflächenzuwachs in ausgewählten Orten laut Vitimeteo-Modellrechnung.

Pflanzenschutz in stark frostgeschädigten Anlagen

Sobald die nachgetriebenen Augen ca. zwei bis drei Blätter entfaltet haben, sollte auch dort mit dem Pflanzenschutz begonnen werden. Dies dürfte überwiegend erreicht sein.

Peronospora

Im gesamten Gebiet wurde bislang nur ein Ölfleck gemeldet, daher scheint das erste Infektionsereignis Anfang Mai sehr gering gewesen zu sein. Sekundärinfektionen erscheinen daher unwahrscheinlich. Durch die Niederschläge der vergangenen Tage waren jedoch Primärinfektionen an ungeschützter Blattfläche möglich. Deren Inkubationszeit läuft voraussichtlich ab dem 24. Mai ab. Kontrollieren Sie dann die Bestände und melden Sie uns Ölfleckfunde.

In der jetzt notwendigen Behandlung sollten Präparate mit einem kurativen Wirkstoffanteil eingesetzt werden z.B.: *weitere s. RSL Tab. 4 und 5*

Kontaktfungizid mit phosphoriger Säure

<i>l od. kg/10.000m² LWF</i>	
Delan WG	0,67
Folpan 80 WDG	1,33
Polyram WG	1,78
Veriphos	2,22

oder

<i>l od. kg/10.000m² LWF</i>	
Delan Pro	2,67
Orvego	0,89
VinoStar	1,11
Ampexio	0,3
Videryo	1,39

Oidium

Achten Sie weiterhin auf das Auftreten von Zeigertrieben (bitte melden) und entfernen sie diese aus dem Weinberg. Informationen zu Funden finden Sie in www.vitimonitoring.de. Die entgegen der Wettervorhersage wärmere Witterung mit hoher Luftfeuchte (>70%) über Pfingsten war für den Pilz günstig. Jetzt sollten generell organische Oidiumpräparate eingesetzt werden.

In stark oidiumbelasteten Anlagen und beim Auffinden von Zeigertrieben empfehlen wir

<i>l od. kg/10.000m² LWF</i>	
Prosper TEC (H)	0,73

(Folgebehandlung mit kürzerem Abstand beachten)

(Kennbuchstabe Resistenzmanagement)

Ansonsten können folgende Präparate eingesetzt werden, z.B.

<i>l od. kg/10.000m² LWF</i>	
Belanty (G)	1,0
Dynali (R/G)	0,44
Vivando (K)	0,18

(Kennbuchstabe Resistenzmanagement)

Achten Sie auf das Resistenzmanagement! Bitte beachten, dass im Mehлтаufenster, d.h. „letzte Vorblüte“ bis „Trauben gehen in den Hang“ zu jeder Behandlung eine andere Wirkstoffgruppe verwendet werden sollte (Kennbuchstaben beachten) s. RSL S. 38.

Pflanzenschutz PiWis:

Es wird empfohlen PiWi-Flächen 2-3 x im Jahr mitzubehandeln. Hierbei sollte vor allem die letzte Vorblüte- und die Nachblütebehandlung im Fokus stehen.

Auflockerung Traubenstruktur

Zur Vorbeugung gegen Traubenfäulen und Essigfäule ist eine lockere Traubenstruktur vorteilhaft. Durch die Zugabe von SprintAlga 0,5 – 0,7 l/ ha kann eine lockerere Traubenstruktur erreicht werden. Hierzu sind 2 Behandlungen vor und 1 Behandlung nach der Blüte vom Hersteller empfohlen. Nach der Behandlung können wuchsstoffähnliche Symptome auftreten, die sich nach etwa 2 Tagen wieder verwachsen. Das Befahren jeder Gasse wird vom Hersteller empfohlen. Beachten Sie die Hinweise zur Mischbarkeit.

Traubenwicklerfallen

Immer noch werden kaum Traubenwickler, egal welcher Art, in den Fallen gefangen. Kontrollieren Sie die Fallen aber weiterhin.

Pockenmilben/Kräuselmilben

Stellenweise wird stärkerer Befall durch diese Weichhautmilben gemeldet. In betroffenen Anlagen sollte bis zum Stadium abgehende Blüte die Teilwirkung von Netzschwefelpräparaten ausgenutzt werden, um die weitere Vermehrung zu unterbinden.

Kulturmaßnahmen:

Ausbrechen, Laubarbeiten und Aufbinden: s. Fax vom 16. Mai.

Bodenbearbeitung ist auf die Bodenfeuchtigkeit und den Entwicklungsstand abzustimmen. Kurz vor der Blüte sollte keine tiefere Bodenbearbeitung mehr erfolgen, da die nun freigesetzten Nährstoffe zum Zeitpunkt der Verfügbarkeit kaum von der Rebe aufgenommen werden und eher vergasen oder ausgewaschen werden.

Hohe Begrünungen können gewalzt, gemäht oder gemulcht werden (ca. 15 cm Abstand zum Boden einhalten, um einen Nachwuchs aus dem Bestand zu fördern).

Veranstaltungshinweise:

3. und 4. Juli 2024: Vitis Live – große internationale Technik-Show

Ab 10 Uhr, Sportplatz in Piesport, Mosel; Eintritt frei; Informationen unter www.vitis-live.de